

Informationsblatt: Kernergebnisse der Studie

Engagement ist ein Schlüsselement zur Integration von Neubürgern und zu einer Stärkung der lokalen Identitätsbezüge.

In den Gemeinden der Allianz Regnitz Aisch liegt eine günstige Ausgangslage vor, um das Potenzial, das bürgerschaftliche Engagement für die Ausbildung vitaler Ortsgemeinschaften bereithält, zu aktivieren und zu nutzen. Dies gilt v.a. für eine gelingende Integration von Neubürgern in lokale Engagement- und Ortsgemeinschaften.

Eine vitale lokale Engagementlandschaft und Ortsgemeinschaft ist auf kommunale Unterstützungsstrukturen angewiesen, um den vielfältigen Herausforderungen im Engagement zu begegnen und gleichzeitig die Integration von Neubürgern zu fördern. Bestehende Unterstützungsstrukturen sollten durch die Gemeinden und die Allianz überprüft und ggf. erweitert werden.

Aufgrund der in der Zukunft zunehmenden Bedeutung von informellem Engagement und der Tatsache, dass informelles Engagement vergleichsweise weniger „greifbar“ und auch „unsichtbarer“ erscheint, ist auf das Risiko hinzuweisen, die Potenziale von informellem Engagement zu übersehen und ungenutzt zu lassen.

Wenn Bereitschaft und Offenheit auf Seiten der Engagierten besteht, die aktuellen Strukturen im formellen Engagement zu reflektieren und ggf. anzupassen, wie etwa durch Kooperationen, die Ermöglichung informeller Beteiligung oder der (weiteren) Digitalisierung, können sich Chancen zur Verbesserung der Nachwuchssituation ergeben.

Eine Überprüfung der Angebotsvielfalt des digitalen Engagements i.e.S. durch die kommunale Seite bietet die Möglichkeit, einem drohenden weiteren Attraktivitätsverlust des Engagements entgegenzuwirken. So kann Engagement gezielt attraktiver gemacht werden, z.B. für Jugendliche, digital affine oder mobile Bevölkerungsgruppen mit wenig verfügbaren Zeitbudgets, was häufig gerade auf Neubürger zutrifft.

Im Bereich des digitalisierten Engagements i.w.S. steigern Angebote von Online- oder hybriden Formaten die Chancen, um z.B. die Bindungswirkung für Menschen, die zur Aus- und anderer Bildung weggehen, zu erhöhen und damit zugleich die Rückkehrwahrscheinlichkeit zu steigern.

Zentrale Begriffe kurz erklärt

Formelles Engagement

Formelles Engagement meint „klassisches Engagement“. Es ist an Regelwerke (wie z.B. Satzungen; Mitgliedschaften; etc.) gebunden, „fest“ organisiert und stellt regelmäßige Angebote bereit. Es weist dementsprechend in aller Regel längerfristigen und bindenden Charakter auf. Beispiele hierfür sind „klassische“ Ehrenämter, Vereine oder politische Parteien.

Informelles Engagement

Informelles Engagement ist häufig projektförmiges und ungebundenes Engagement, das flexibler, kurzfristiger und in weniger strikte Organisationsstrukturen eingebunden ist. Beispiele wären soziale Bewegungen, Nachbarschaftshilfen oder anlassbezogene Initiativen, wie Bürgerbewegungen.

Digitales Engagement i.e.S.

Digitales Engagement i.e.S. bezieht sich auf ein Engagement, welches rein digital umgesetzt wird, wie z.B. im Rahmen von Online-Beteiligungsverfahren, digitalen Petitionen oder dem sog. Crowdsourcing, zu welchem etwa partizipative Kartierungsprojekte zuzuordnen sind, die dem Allgemeinwohl dienen.

Digitalisiertes Engagement i.w.S.

Digitalisiertes Engagement i.w.S. bezieht sich auf den Einsatz digitalisierter Geräte und Produkte zur Unterstützung des analogen Engagements, wie etwa die Nutzung von Social Media oder bestimmter Apps und Anwendungen zur Organisation und Kommunikation von Engagement.

Es besteht Potenzial für weitere Kooperationen zwischen den Gemeinden hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit zum bürgerschaftlichen Engagement. Ein allianzweiter Kommunikationskanal bietet die Chance, die Sichtbarkeit von Engagement Angeboten und Veranstaltungen zu erhöhen, indem die Kommunikationskanäle stärker an den tatsächlichen alltäglichen Handlungsräumen der Alt- und insbesondere Neubürger ausgerichtet werden. Eine Ausrichtung an den bestehenden Verwaltungsgrenzen erscheint uns suboptimal.

Engagement ist der zentrale Ort für eine gelungene Integration von Neubürgern. Trotz unterschiedlicher Erfahrungswerte überwiegt die positive Einschätzung, was die Integrationsarbeit durch Engagement und Vereine angeht. Gerade Festen und Veranstaltungen kommt dabei eine tragende Rolle zu, Begegnungspunkte zwischen Alt- und Neubürger zu schaffen und wichtige „Einfallstore“ für und in das Engagement sein können.

Handlungsfelder und Handlungsfelder

<i>Handlungsfeld</i>	<i>Handlungsempfehlung</i>
Kommunikation und Aktivierung von Menschen zum Engagement	Koordination einer professionellen Videoproduktion zur Vorstellung von Vereinen durch die Allianz Regnitz-Aisch.
	Etablierung einer zentralen hauptamtlichen Ansprechperson („Kümmerer“/„Engagementbeauftragter“) zur Koordination.
	Kontaktaufnahme zu Schlüsselpersonen des Engagements, um Diskussion zum Maßnahmenvorschlag der Gründung einer Dachorganisation für Vereine und weitere Gruppen, im Sinne eines Vereinsrings bzw. Ortskulturings, aufzunehmen.
Kommunale Unterstützungsleistungen	Etablierung bzw. regelmäßige Organisation eines „Tag des Engagements“ auf Gemeindeebene mit Fokus auf Neubürger (inkl. Vereinsvorstellungen).
	Bereitstellung von Informationen zu Weiter- bzw. Fortbildungsmöglichkeiten für Engagierte sowie Organisation spezieller Angebote zu vereinsübergreifenden Themen durch die Allianz Regnitz-Aisch.
	Identifikation und Stärkung von Begegnungsorten durch die Gemeinden, indem bestehende Begegnungsorte gezielt unterstützt werden und im Rahmen sich ergebender Möglichkeiten für eine kommunale baulich-investive Maßnahme Begegnungsorte oder -räume geschaffen werden.
Digitalisierung von Engagement	Erstellung einer Übersicht mit Informationen zu ausgewählten Themen der Digitalisierung durch die Allianz Regnitz-Aisch.
	Etablierung von digitalen Plattformen zur Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene.